

M 6 Ein Zwischensachstandsbericht zum OV „Konform“

Kreisdienststelle Zwickau

Zwickau, 5. März 1987

Operativer Zwischensachstandsbericht zum Operativ-Vorgang
"K o n f o r m", Reg.-Nr.: XIV 2618/86 (Zeitraum Januar -
März 1987)

Im Operativ-Vorgang "K o n f o r m" wird die Person

B [redacted], Ute
geboren am/in: [redacted] Frauenstein
wohnhaft: 9540 Zwickau, [redacted]
Arbeitsstelle: Evang.-luth. Dom "St. Marien" Zwickau
als Gemeindegeliebte

gemäß § 106 StGB operativ bearbeitet.

Inoffiziell konnte erarbeitet werden, daß die Verdächtige weiterhin Aktivitäten unternimmt, um in ihrer Wohnung konspirative Zusammenkünfte von weiblichen Jugendlichen und Jungerwachsenen im Rahmen eines sogenannten "Femi-Kreises" durchzuführen. Diese Zusammenkünfte finden ab Februar jeweils montags statt. Im evang.-luth. Dom "St. Marien" Zwickau soll im Sommer 1987 eine "Femi-Ausstellung" stattfinden, die unter anderem die Probleme "Frauen im Militärdienst" und "Die Frau im Sozialismus" beinhalten. Obwohl diese Ausstellung durch die Kirchenleitung bestätigt wurde, rechnet man damit, daß es diesbezüglich wegen des Ausstellungsinhaltes Konflikte mit den staatlichen Organen geben wird.

Die Verdächtige greift in einer internen Umfrage Probleme des Feminismus auf, mit dem Ziel, die Antworten möglicherweise für diese Ausstellung zu verwenden. Um Koordinierung mit anderen existierenden "Femi-Kreisen" zu erzielen, werden gezielt Aktivitäten unternommen, um an Treffen anderer "Femi-Kreise" teilzunehmen, unter anderem an Seminaren zur feministischen Theologie. Diese Treffen finden regelmäßig in Hirschluch (Storkow) statt. Daran nehmen auch Vertreter westlicher "Femi-Kreise" teil, mit denen Austausch von Erfahrungen und Abstimmung von Zielen erfolgt. Die Verdächtige des OV "K o n f o r m" beabsichtigt zum nächsten Treffen in Hirschluch vom 2. 6. - 4. 6. 1987 teilzunehmen. In den monatlichen Zusammenkünften in der Wohnung der Verdächtigten standen vorwiegend Gesprächsthematiken, wie

- die Bejahung des Pazifismus,
- Ablehnung jeglicher militärischer Aktivitäten,
- die Vergrößerung des Einflusses der Frauen in allen Lebensbereichen sowie
- Auftreten gegen eine "männliche Umwelt"

im Mittelpunkt. Daran nahmen jeweils 3 - 5 weibliche Personen teil.

Die Verdächtige entwickelte auch über den Rahmen des "Femi-Kreises" hinaus eine Reihe von negativ-feindlichen Aktivitäten zur zielgerichteten Beeinflussung von Jugendlichen und Jungerwachsenen. So hielt sie beispielsweise am 28. 10. 1986 in der Evangelischen Studentengemeinde Zwickau einen Vortrag zum Thema

"Ist die Zukunft weiblich?"

Hierbei brachte sie beispielsweise zum Ausdruck, daß die Frauen in unserer Gesellschaft eine untergeordnete Rolle spielen und minderwertig behandelt werden. Ebenso erhielten sie durch unsere Gesellschaft keine Förderung. Durch den Staat würden aber eine Reihe von Aktivitäten unternommen, um die Frauen in den Militärdienst zu zwingen. Nach Meinung der B [REDACTED] sei es den Frauen wesensfremd, Wehrdienst in irgend einer Form zu leisten.

In verschiedenen Veranstaltungen der Jungen Gemeinde des Domes "St. Marien" Zwickau trat die B [REDACTED] zielgerichtet negativ-feindlich gegenüber den dort anwesenden Jugendlichen in Erscheinung. Sie verbreitete solche Thesen, wie

- zwischen den Völkern darf es keine Kriege mehr geben,
 - die Menschen dürfen nicht mehr eingesperrt sein in Grenzen und Mauern,
 - jeder muß über seine Freiheit selbst bestimmen dürfen,
 - in der DDR gibt es nur eine Schein-Freiheit,
 - in der DDR bestimmt die herrschende Macht den Umfang der Freiheit
- und fand damit bei den Jugendlichen aufmerksame Zuhörer.

Die Verdächtige des OV "K o n f o r m" beteiligte sich ebenfalls aktiv am Ausbau sogenannter "Partnerschaftsbeziehungen" zwischen der Evangelisch-Lutherischen Kirche der DDR und der Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (EKD) der BRD. So weilte im Zeitraum vom 26. 12. 1986 bis 5. 1. 1987 die Person

[REDACTED]
 geboren am/in: [REDACTED]
 wohnhaft: [REDACTED]
 beschäftigt: Nordelbische Evangelisch-Lutherische
 [REDACTED]

besuchswise bei der B [REDACTED]

Inoffiziell wurde bekannt, daß sich die Verdächtige des OV "K o n f o r m" mit dem festen Gedanken trägt, noch im Jahre 1987 ein Pastorinnenstudium in Leipzig aufzunehmen. Sie habe hierzu bereits die erforderliche Studienzulassung erhalten.

gesehen
 Referatsleiter

Linkert
 Major

Müller
 Hauptmann